

Bürgerinitiative „Rettet die Unnützwiese“

An den Bezirksausschuss Trudering-Riem
Herrn Vorsitzenden Otto Steinberger
Friedensstraße 40
81660 München

29.03.2019

Gestaltungskonzept Unnützwiese als Diskussionsgrundlage zur Bürgerbeteiligung

Sehr geehrter Herr Steinberger,

wir möchten Ihnen und Ihren Kollegen im BA unseren Gestaltungsvorschlag zur weiteren Diskussion vorstellen und Sie bitten, diesen an das Baureferat Abteilung Gartenbau weiterzuleiten.

Sie erhalten unseren Vorschlag in sechsfacher Ausfertigung, so dass Sie diesen an jede Fraktion im BA weitergeben können.

Gerne würden wir auf Ihrer Bauausschusssitzung am 10.04.2019 teilnehmen, um Ihnen unser Konzept persönlich zu erläutern.

Wir hatten am 28.03. eine Sitzung unseres Kernteams mit weiteren interessierten Bürgern, bei der eine Reihe von Detailwünschen vorgetragen wurde. Wir haben diese Vorschläge aufgenommen und können diese Liste gerne weitergeben, wenn es zur weiteren Planung kommt. Diese Vorschläge bewegen sich alle im Rahmen unseres Konzeptes.

Der beiliegende Plan ist eine exemplarische Darstellung, welche überwiegend auf den Bestand aufbaut. Änderungen und Ergänzungen sind jederzeit möglich. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass es sich auf der Grundlage eines Planes besser diskutieren lässt als bloß auf einer abstrakten Auflistung von Forderungen und Wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre BI „Rettet die Unnützwiese“

Bürgerinitiative „Rettet die Unnützwiese“

Konzept für Ausgestaltung der Unnützwiese Als Diskussionsgrundlage zur Bürgerbeteiligung

28.03.2019

Die BI „Rettet die Unnützwiese“ unterstützt den Vorstoß des BA Trudering-Riem zur Ausgestaltung der Unnützwiese, um diese dauerhaft als öffentliche Grünfläche festzuschreiben.

Ist Zustand:

Derzeit befindet sich auf der Grünfläche ein großer Sandspielplatz mit einer Kletterspinne, diverse Kleinkinderschaukel und ein kleines Spielhaus. Ein Teil der Grünfläche ist mit zwei Stahlrahmentore für ein Kleinfeldspielplatz ausgestaltet. Da hier die Fläche vor den Toren regelmäßig abgenutzt ist, wechseln die Tore alle paar Jahre den Standort, um die zerstörte Fläche wieder regenerieren zu lassen. Ansonsten finden sich einige wenige Bänke und zwei Abfallkörbe. In der Nähe des Sandplatzes gibt es ein paar schattenspendende Bäume.

Genutzt wird die Spielfläche an Werktagen vormittags durch die Kinder des benachbarten Kindergartens. Die Sandspielfläche mit Kletterspinne und Spielhaus wird ganztags über gut genutzt. Allerdings hat sich gezeigt, dass diese Fläche im Sommer über gänzlich ohne Schatten ist. Die Schattenflächen werden abends und an Wochenenden immer öfter zum Familienpicknick genutzt. Ein erhöhtes Müllaufkommen wurde bisher nicht beobachtet.

Die Grünfläche wird durch einen Trampelpfad geteilt. Westlich davon wird die Flächen überwiegend an Abenden auch von Erwachsenen gerne zum Bolzen genutzt, derzeit wieder vermehrt.

Es gibt deutlich zu wenig Sitzflächen. Fahrräder werden entlang der Zäune angelehnt.

Die Zäune bestehen aus 1,40m hohen Lattenzäunen. Zur Unnützstraße hin gibt es einige Baumgruppen, die gerne zum Klettern genutzt werden. Der Sichtkontakt von der Unnützstraße und der Bajuwarenstraße auf die Wiese ist gut. Die Fläche ist voll einsehbar, was gut zur Sicherheit beiträgt. Dies wird auch von der zuständigen Polizeiinspektion bestätigt.

Möglichkeiten zur Ausgestaltung:

Der Schwerpunkt dieser Grünfläche sollte nach wie vor eine große zusammenhängende Grünfläche sein, die zugleich für mehrere große und kleinere Gruppen Rasenspiele ermöglicht

Thema 1 Erschließung

Wie bisher sollte die Fläche von den drei Eingängen betreten werden können. Es ist zu vermeiden, die Trampelpfade zu befestigen. Diese würde die Flexibilität der Wiese einschränken und möglicherweise zu mehr Fahrraddurchgangsverkehr führen.

Möglicherweise können die Eintrittsflächen zusammen mit den Fahrradständern mit Rasenpflaster ausgelegt werden. Hier bilden sich in den nassen Monaten gerne mal Schlammfützen.

Parkplätze gibt es nur einige wenige in der Unnützstraße. Die Nutzer kommen überwiegend zu Fuß oder mit dem Rad

Thema 2 Bepflanzung

Zur Entstehung von mehr Schattenflächen wäre es wünschenswert, dass noch einige Großbäume aufgestellt werden. Dies sollte möglichst entlang den Rändern passieren, um die Wiesenfläche etwas einzusäumen. Die Bepflanzung sollte so ausgerichtet werden, dass die Einsehbarkeit der Wiese erhalten bleibt. Das ist für die Sicherheit von großer Bedeutung.

Thema 3 Erhöhung der Attraktivität durch weitere Spielangebote

- a) Kleinkinder: Sonnensegel für Sandplatz
Großrutsche
Wasserstelle mit Pumpbrunnen
Verschiedenartige Schaukelgeräte
Größeres Spielhaus
Kleinrodelhügel
- b) Jugendliche und Erwachsene:
Zwei Kleinfeldplätze, einer davon wechselweise mit ein paar Toren bestückt.
Somit können gleichzeitig mehrere verschieden große Spielgruppen spielen.
Federball- Volleyballfeld
Liegeflächen

Infrastruktur:

Mehrere Sitzbänke oder Sitzgruppen
Mehrere Krähensichere Abfallkörbe jeweils bei den Fahrradständern
Trinkbrunnen

Artenvielfalt:

In letzter Zeit wird das Thema Artenvielfalt immer mehr thematisiert.

Da die Nutzung als Spiel- und Bewegungsfläche auf der Unnützwiese den Vorrang hat, sollte ein Großteil der Wiese regelmäßig abgemäht werden.

Jedoch ist es durchaus möglich, die Einfassungslächen mit Sträuchern und Gräsern zu bestücken, um so Insekten und Vögeln und Fledermäusen Platz zu geben.

Negativliste:

Hecken entlang der Straßen, Stichwort Sicherheit

Grillplatz, Stichwort Müll und Glasscherben, Rauch und Lärmbelästigung

Erweiterung des Kindergartens:

Stichwort Baurecht, Der jetzige KiGa wird gerade aufwändig saniert.

Das derzeitige Gebäude ist nicht erweiterbar.

Für neuen KiGa fehlt das Baurecht.

Fazit:

Durch diese maßvollen Ergänzungen des Spiel- und Sportangebots wird die Attraktivität der Unnützwiese erhöht, der Charakter als Spiel- und Bolzfläche bleibt erhalten. Die Kosten halten sich im Rahmen.

Schlusswort:

Die Bürgerinitiative „Rettet die Unnützwiese“ freut sich sehr, dass die Bedrohung dieses Juwels nunmehr gebannt ist und darüber nachgedacht wird, die Wiese attraktiver zu machen.

Wir haben im Rahmen des Bürgerbegehrens viele Tausend Unterschriften zur Rettung der Wiese eingeholt und fühlen uns dadurch auch durch viele Einzelgespräche legitimiert, im Namen vieler Nutzer ein Konzept vorzustellen, das die Attraktivität dieser einzigartigen Fläche noch erhöht.

Dabei braucht es eigentlich gar nicht viel.

Die oben aufgeführten Positionen reichen unserer Einschätzung nach vollkommen aus. Der eigentliche Charakter der Wiese ist die freie Fläche und damit die Vielseitigkeit in seiner Nutzung.

Aufgestellt: 28.03.2019

Mitglied der BI „Rettet die Unnützwiese“